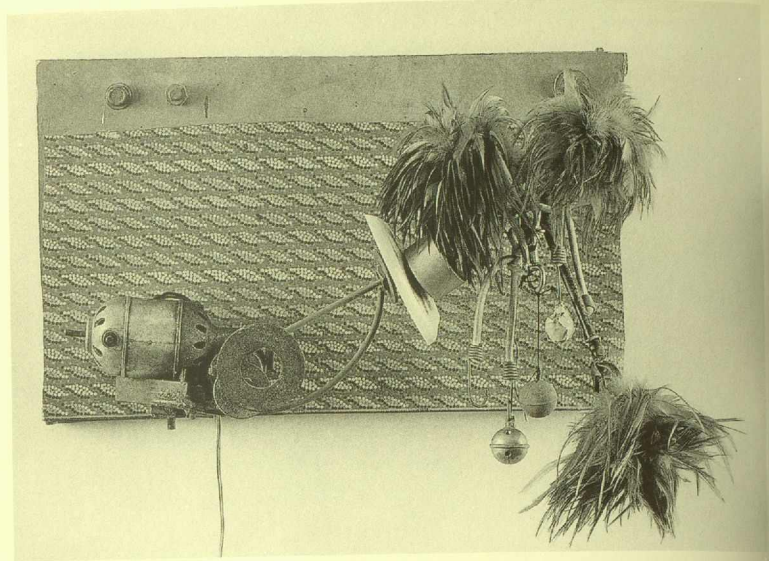
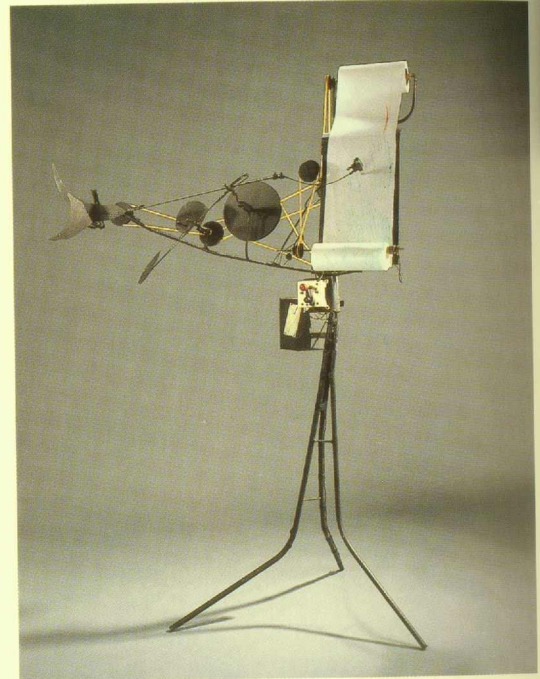
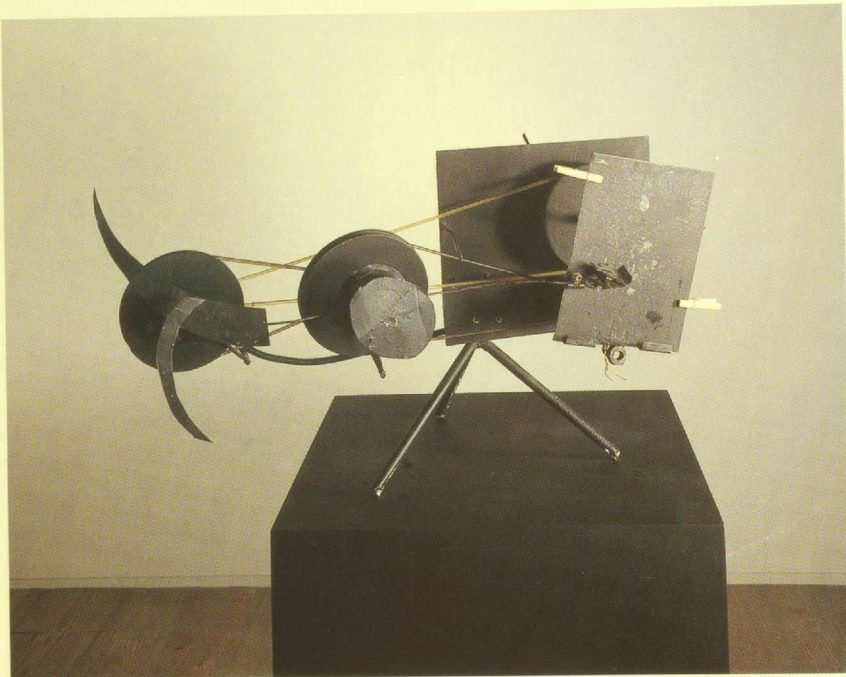


Jean Tinguely, *Baluba*, 1964. The Menil Collection, Houston.  
Geschenk von Jean Tinguely



Jean Tinguely, *Méta-matic No. 6*, 1959. Privatbesitz



Tinguelys *Méta-matics* oder Zeichenmaschinen, die er ab 1959 baute, waren eine Reihe eleganter, dünner, sperriger und energiegeladener dynamischer mechanischer Skulpturen, die, wenn sie in Gang gesetzt wurden, kindliche Zeichnungen herstellten. Die frühen Modelle bewegten sich auf poetische Weise; sie wurden jedoch zunehmend aggressiver, kräftiger und imposanter, bis sie schließlich zu monströsen und furchterregenden Skulpturen wurden, die explodierten und sich selbst zerstörten. Um für seine Ausstellung von *Méta-matics* zu werben, die im Juli 1959 in der Galerie Iris Clert stattfand, verteilte Tinguely in ganz Paris Ankündigungen. Diese Handzettel forderten das Publikum auf: »Machen Sie es selbst: Malen Sie Ihr eigenes abstraktes Bild mit Tinguelys *Méta-matics*. Die Galerie setzt für das beste Bild, das mit Tinguelys *Méta-matics* gemacht wurde, einen Preis von 50.000 Franc aus.« Unter den Juroren befanden sich die einflussreichsten Persönlichkeiten der Pariser Kunstszene. Der Künstler heuerte auch Sandwich-Männer an, um vor der Galerie auf und ab zu marschieren. Indem er für die Ausstellung wie für ein Geschäft warb, nahm Tinguely die Konsumästhetik vorweg, die in Claes Oldenburgs

*The Store* und Ben Vautiers *Le Magasin* klarer und eindeutiger zum Ausdruck kommen sollte.<sup>31</sup>

Diese *Super-Manifestation-Spektakel-Ausstellung* war ein Riesenerfolg; fünf- bis sechstausend Besucher machten vier-tausend Maschinenzeichnungen. Die große Besucherzahl verdankte sich gleichermaßen der raffinierten Werbung und dem Interesse an Tinguelys Arbeit; die umstrittene Ausstellung wurde von den Medien sowohl gepriesen als auch verdammt. Die Kontroverse hatte ihren Grund wohl nicht so sehr in der Tatsache, daß Maschinen Kunst herstellten, sondern in der begleitenden Werbekampagne. Im folgenden Oktober stahl Tinguely bei der ersten Biennale des Jeunes allen die Schau, indem er sein *Méta-matic No. 17* zeigte, das auf eine laufende Rolle Papier zeichnete und so lange Rauch in einen Ballon pustete, bis dieser platzte.

Die nächste Präsentation von Tinguelys Maschinenzeichnungen fand am 12. November 1959 bei einem Zyklomatischen Abend im Institute of Contemporary Arts in London statt – ein Vortrag mit Vorführung unter dem Titel »Art, machines et mouvement: Une conférence de Tinguely«.<sup>32</sup> Obwohl dieses

Jean Tinguely,  
*Méta-matic No. 12*,  
1959.  
Sammlung  
Phyllis Lambert  
Montreal

31 Ibid., 55.

32 Tinguelys Vorlesung siehe *ibid.*, 67.